

Monatswort der Kirchgemeinde:

Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht. Psalm 36, 10.

## Die Europameister des Alltags

Noch wenige Tage geht es bis zum Eröffnungsspiel der Fussball-Europameisterschaft. Um was geht es dabei eigentlich?

Geht es um die Freude an einem Spiel, um das Zusammenwachsen als Mannschaft, darum, dass sich jeder für den andern einsetzt? Oder geht es darum, dass sich eine Mannschaft, einzelne Spieler profilieren können als die Besten, während alle andern trotz grösster Anstrengungen auf der Strecke bleiben?

Geht es um einen Ausgleich zum anstrengenden und manchmal schwierigen Alltag, wo man sich durch das Zuschauen an einem Spiel erholen, etwas von Sorgen ablenken kann? Oder geht es darum, dieses Bedürfnis nach Unterhaltung zu brauchen, um riesige Geldströme fliessen zu lassen und das Geschäft des Jahres zu erzeugen?

Stellen sich diese Fragen nicht genauso in unserem Alltag? Ist der Spitzensport in diesem Sinne einfach ein Spiegelbild unseres Alltags?

Leben wir im Alltag als eine Gemeinschaft von Menschen, bei der sich jeder für den andern einsetzt? Oder leben wir so, dass sich einzelne profilieren, dass wir lediglich immer noch besser, noch schneller werden wollen und in Kauf nehmen, dass viele dabei auf der Strecke bleiben? Leben wir, um einander auch in schwierigen Zeiten zu tragen, oder lediglich, um zum Geschäft des Jahres zu kommen? Ich begegne immer wieder Menschen, die nicht bloss für sich leben, sondern für den andern da sind. Und ihnen möchte ich hier einmal herzlich danken! Für mich sind sie die Europameister des Alltags!

Ich begegnete Bauernfamilien, die jahrzehntelang Menschen in ihrem Betrieb mitarbeiten liessen, die heutzutage in einer sozialen Institution für viel Geld

untergebracht werden. Und diese Menschen hatten häufig sogar Familienschluss, sassen Tag für Tag mit der Familie am Tisch, Mahlzeit für Mahlzeit, manchmal wurden sie sogar zum Familienausflug mitgenommen. Sie erlebten auf diese Weise Wertschätzung, Zugehörigkeit, Anerkennung und soziale Integration. In unserer modernen Gesellschaft ist dieses Lebensbild kaum mehr vorstellbar. Da wurde manche Familie ein Europameister des Alltags.

Ich denke an Angehörige, die während Jahren zu ihren betagten, teils pflegebedürftigen Eltern oder Verwandten schauen, ohne oder mit geringer Entgeltung. Wenn es etwa darum geht, ihnen an einer Abdankung danke zu sagen, wehren sie meistens ab, sie hätten doch nur empfangene Liebe aus der Kindheit erwidert. Und doch ist es keineswegs selbstverständlich und wird seltener. Damit soll kein Druck entstehen, dass man das so machen müsste, es gibt viele Situationen, in denen man auch zu seinen eigenen Grenzen, zu seiner eigenen Belastungsfähigkeit stehen muss. Und doch: es sind Europameister des Alltags, die so ihre Lebenskraft teilen.

Es lassen sich viele andere Beispiele aufzählen, wo Menschen nicht einfach sich selbst leben, sondern für andere da sind. Ihnen allen: herzlichen Dank!

Wie können wir denn zu Europameistern des Alltags werden? Der Psalmsänger, der das Monatswort unserer Kirchgemeinde geschrieben hat, entdeckt, dass er Leben nicht in sich selbst findet, sondern in Gott, dass er von ihm her Lebenswasser und Licht, Orientierung bekommt, um für den andern zu leben und nicht einfach für sich, um Nächstenliebe zu leben statt Egoismus. Der Weg zum Miteinander beginnt deshalb nicht mit einer Kraftanstrengung, nicht mit einem „in die Hände spucken“, sondern mit der Hinkehr zur Quelle, zu unserem Schöpfer. Alles andere produziert „Burnouts“, nicht Nächstenliebe. Ob ein Gottesdienstbesuch Sie auf dem Weg zur Quelle ein Stück weiterführt, oder die Teilnahme in einer Navigationsgruppe? Die entsprechenden Hinweise finden Sie wie gewohnt auf den nächsten Seiten. Ich wünsche Ihnen viele wertvolle Schlücke Quellwasser von Gott! *S. R'bach.*



### Kontakte

Pfr. Samuel Reichenbach	Pfarrhaus Summeracher	062 965 15 44
Pfr. Alex Kurz	Pfarrhaus Kirchgasse	062 965 13 43
Pfr. Jürg Gugger	Allmendweg 125A	062 965 06 41
Bei Bestattungen	Diensthabender Pfarrer	062 965 40 20
Edith Minder-Zaug	Sekretariat	062 965 05 83

Internet: [www.kirche-rohrbach.ch](http://www.kirche-rohrbach.ch)

## KUW-Abschlussgottesdienste (Konfirmationen)

Die Jugendlichen der Abschlussklasse der Kirchlichen Unterweisung (KUW) gestalteten am 27. April und 4. Mai zusammen mit den Pfarrern Alex Kurz und Jürg Gugger zwei eindrucksvolle Abschlussgottesdienste der KUW. Seit dem Januar hatten sie in mehreren Gruppen die Gottesdienste vorbereitet. Die Dekorationsgruppe hatte die Kirche festlich geschmückt, mit silbriger Folie, roten Bändern, roten Blumen und dem roten Teppich, der nicht nur für die Jugendlichen, sondern für alle GottesdienstbesucherInnen ausgerollt war. Die Musik- und Singgruppe gestaltete die Feier mit vielen Musikstücken und Liedern lebendig, jugendlich und doch feierlich. Dabei gab es zahlreiche Talente zu entdecken, sei es im Sologesang, am Schlagzeug oder E-Piano. Junge Moderatorinnen leiteten den Gottesdienst, beteten mit der Gemeinde, gaben die Mitteilungen bekannt und spendeten sogar den Schlusssegen. Eine Gruppe hatte eine zum Nachdenken anregende Powerpoint-Präsentation vorbereitet zum Thema der Gottes-

dienste, das auf einem Transparent an der Wand hing: „Was bi n'i wärt?“ Pfr. Alex Kurz zeigte in einer bildhaften, lebendigen Predigt den Werdegang des „Gold-Vreneli“ auf, das sich über die Vrene zur Verena entwickelte und - vom Leben abgegriffen - schliesslich einer Bank verkauft wurde. Im Alter bedauerte Gold-Vreneli, dass sie sich nicht in der Jugend als Schmuckstück einfassen liess. So lohnt es sich auch für uns, wenn wir unser Leben gewissermassen von Jesus einfassen lassen. Unsere vermeintliche Freiheit führt oft nur dazu, dass wir gehandelt und abgegriffen werden, da unser „Marktwert“ sehr vergänglich ist.

Jürg Gugger erklärte auf klare Weise, warum wir in der Kirchgemeinde Rohrbach vom KUW-Abschlussgottesdienst reden und nicht von der Konfirmation. „Confirmare“, das lateinische Wort bedeutet „Bestätigen.“ Die Konfirmation wurde eingeführt, damit junge Menschen ihren Glauben bekennen können und so das Geschenk, das sie von Gott in der Taufe erhielten, verbindlich an-

nehmen können. Die Konfirmation ist eigentlich eine Taufbestätigung. Diesen Glauben können und wollen wir nicht „zwangsweise“ von den Jugendlichen verlangen. Daher verzichteten wir auf ein gemeinsames Glaubensbekenntnis der Jugendlichen. Für einige ist es einfach der Abschlussgottesdienst der Unterweisung. Für andere ist es die Möglichkeit, ihr Leben in einer stillen Gebetsminute Jesus anzuvertrauen. Und einige nutzten die Gelegenheit, um im eigentlichen Sinne der Konfirmation ihren Glauben in einem selber formulierten Bekenntnis zu bezeugen. Alle begleitet ein selbst gewähltes Bibelwort und ein selbst gewähltes Bild auf ihren Lebensweg.

Die KUW-Zeitung konnte von allen Gottesdienstbesuchern nach Hause genommen werden - dort stellt sich jedes der Jugendlichen vor und erwähnt seine Pläne für den nächsten Wegabschnitt. Herzlichen Dank allen, die die lebendigen und doch feierlichen Gottesdienste mitgestaltet und vorbereitet haben!

*S. Reichenbach*



## **Navigationsgruppen: Mit der biblischen Botschaft leben**

Es wäre alles so einfach ... sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, nachdenken über grundsätzliche Fragen unseres Lebens.

Und dann kommt der Alltag und überrollt uns: Die Tagesgeschäfte bestimmen den Lebensinhalt, und wenn sich mal Zeit für ein ruhiges Stündchen findet, dann verbringen wir es lieber bei einem Glas Wein, einem Fussballmatch, einem guten Buch. Unbestreitbar: Wenn wir unser Leben bewusst gestalten wollen, auch einmal offen werden möchten für neue Wege, oder andere Möglichkeiten, Lebenshaltungen, Ansichten kennen lernen wollen, brauchen wir fest eingeplante Zeit.

Die Teilnahme an einer Navigationsgruppe kostet Zeit – nicht übermässig viel, aber doch fast ein Jahr lang vierzehntägig zwei Stunden. Und sie kostet Kraft, denn zum Thema, das die Gruppe beschäftigt, werden nicht alle Teilnehmende gleicher Meinung sein. Sie kostet Planung und die Bereitschaft zu wirklichem Austausch. Aber sie bringt erwiesenermassen auch neue Einsichten, inspirierende und weiterführende Begegnungen und in allem auch die befreiende Erkenntnis, dass wir alle im Leben und Glauben immer nur vorläufig begriffen haben und uns deshalb auch immer wieder irren dürfen.

Zu selbst ausgewählten Themen liegen jeder Gruppe passende Bibel-Texte vor, die Alex Kurz zusammengesucht und mit Impulsfragen für das Gruppengespräch aufbereitet hat. Die Teilnehmenden erleben ihre Zeit in der Navigationsgruppe ganz unterschiedlich: harmonisch oder spannungsvoll, ruhig oder hitzig, klärend oder aufwühlend. Die Abende begnügen sich jedoch nicht mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner der Teilnehmenden und lassen dadurch keinen kalt. Sie bringen Leben in die biblische Botschaft ... und die biblische Botschaft ins Leben!

Im Frühling ist die vierte Navigationsgruppen-Staffel zu Ende gegangen – ein Weiterfahren in einer neuen Runde oder ein Neueinstieg ist also möglich. Zwei Informationsveranstaltungen stellen einerseits das Konzept vor, geben andererseits auch Gelegenheit zu einer Anmeldung für den kommenden Block. Zu beiden Anlässen laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein:

### **Dienstag, 10. Juni um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Rohrbach**

„Einführung in die Navigationsgruppen-Arbeit“ Information für Neuinteressierte, Erfahrungsberichte von Teilnehmenden und Auswertung der dritten Staffel für alle, die an einer Gruppe teilgenommen haben.

### **Montag, 23. Juni um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Rohrbach**

„Lust auf ein Jahr biblische Navigation durchs Leben?“ Die Themen der neuen Staffel und Gelegenheit, sich dafür anzumelden.

Die beiden Informationsveranstaltungen werden von Pfr. Alex Kurz zusammen mit einem Team durchgeführt und verpflichten niemanden zur Anmeldung für das bevorstehende Kursjahr.

## **Mitteilungen**

### **Kollekten April 2008**

06.04. Behindertenwerkstätte Madiswil	494.20
13.04. Globe Europe, Matthias und Julia Iseli, Brasilien	380.80
20.04. Deutschsprachige Kirchgemeinde Montreux	515.40
27.04. Förderverein der Kirchgemeinde Rohrbach	651.50
Kasualkollekten April	1'915.35

**Herzlichen Dank für jede Gabe!**

### **Ferienvertretung**

Vom 28. Juni bis am 15. Juli wenden Sie sich bitte in allen pfarramtlichen Angelegenheiten an Pfr. Samuel Reichenbach (Ferien Pfr. Alex Kurz).

## **Kirchliche Handlungen März/April 2008**

### **Taufen**

30. März :  
Janis Röthlisberger, Sohn des Patrik und der Daniela Röthlisberger-König, Hauptstrasse, Auswil.
- 20 April:  
Florian Jonas Staub, Sohn des Rudolf und der Monika Staub-Habegger, Steingasse, Rohrbachgraben.
20. April:  
Adrian Janik Stöckli, Sohn des Roland und der Nicole Stöckli-Burkhalter, Gemeindehaus, Rohrbachgraben.
20. April:  
Kim Zwygart, Tochter des Patrick und der Bettina Zwygart-Ryser, Boden, Rohrbach.

### **Bestattungen**

16. April :  
Peter Bürki, Zürich, geb. 1942.
22. April:  
Martha Kohler-Iseli, Niederauswil, Auswil, geb. 1920.
24. April:  
Marie Niederhauser, Auswil, zuletzt wohnhaft gewesen im Oberaargauischen Pflegeheim in Wiedlisbach, geb. 1912.
28. April :  
Johann Wenger-Schenk, Hauptstrasse, Kleindietwil, geb. 1911.
30. April:  
Fritz Reinbold-Quaile, Bleicheweg, Rohrbach, geb. 1938.

*„Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir. Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und Gottes Angesicht schauen? Meine Tränen sind mein Brot bei Tag und bei Nacht.  
Was bist du so gebeugt, meine Seele, und so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihn wieder preisen, ihn, meine Hilfe und meinen Gott.“*

Psalm 42, 1-4a und 6.

## Veranstaltungen

### Angebote für Kinder

#### Krabbelgruppe

Donnerstag, 19. Juni, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

#### Mini-Funke

Für Kinder ab 4-jährig

Mittwoch, 4. und 18. Juni, 13.30 bis 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

#### KidsClub

Für Kinder ab Kindergartenalter

Sonntag, 22. Juni, 9.15 bis 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

#### Jungschifunke

Für Kinder ab der 2. Klasse

Samstag, 7. und 21. Juni, 13.30 bis ca. 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

### Angebot für Teenager

#### Powerstation

Teenies ab 7. Klasse

Freitag, 6., 13. und 20. Juni, 18.00-20.00 Uhr.

### Offener Mittagstisch

Dienstag, 24. Juni, 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

### Angebote für Senioren

#### Senioren-Stubete

Dienstag, 10. Juni, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

### Seelsorgerliche Gespräche

sind grundsätzlich jederzeit bei allen Pfarrern möglich. Telefonische Anmeldung ist erwünscht.



## Gottesdienste Juni 2008

1. Juni	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> , Pfr. Samuel Reichenbach.
8. Juni	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst „für Gross u Chly“</b> , Pfr. Alex Kurz. Die 5.-Klässler der ganzen Kirchgemeinde nehmen am Gottesdienst teil. Musikalische Mitwirkung von Teenagern.
15. Juni	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst in Leimiswil</b> , Pfr. Samuel Reichenbach.
22. Juni	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. Alex Kurz. Predigtreihe: „Das Gericht Gottes“, 6. und letzter Teil: „An das Gericht glauben: Leben in letzter Verantwortung.“
29. Juni	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> , Pfr. Samuel Reichenbach.
06. Juli	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. Samuel Reichenbach mit der Möglichkeit zur Segnung.

#### Kirchenkaffee

Anschliessend an die Morgengottesdienste in Rohrbach sind die GottesdienstbesucherInnen herzlich zu einem Kirchenkaffee oder Kirchenapéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

#### Kinderhort

Während den Morgengottesdiensten wird ein Kinderhort im Kirchgemeindehaus bzw. im Kindergarten Leimiswil angeboten!

#### Amtswochen

2. Juni bis	6. Juni	Pfr. Samuel Reichenbach
9. Juni bis	13. Juni	Pfr. Samuel Reichenbach
16. Juni bis	20. Juni	Pfr. Samuel Reichenbach
23. Juni bis	27. Juni	Pfr. Alex Kurz
30. Juni bis	4. Juli	Pfr. Samuel Reichenbach

#### Taufsonntage

29. Juni, 13. Juli (Berggottesdienst Leimiswil), 10. August, 24. August, 28. September, 26. Oktober, 16. November, 7. Dezember

## Kirchliche Unterweisung

### 5. Schuljahr

#### Auswil, Kleindietwil und Rohrbachgraben:

Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Juni, Blocktage, 8.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

### Blick über den Zaun

**Juvents**, Treffpunkt für Teenager und Jugendliche im EGW Kleindietwil, Samstag, 19.30-ca. 22.00 Uhr: 7. und 21. Juni, EM live.

**Jugendtreff „Young for Young“**, jeweils Freitag, 19.30 Uhr an der Bernstrasse in Huttwil.

Evangelisches Gemeinschaftswerk: **„Sunneträff Leimiswil“**, Samstag, 7. und 21. Juni, 14.00-16.00 Uhr im Schulhaus.

**Radio neo2**: Jeweils sonntags, 9.30 Uhr Gottesdienste (über Kabel, Internet oder Satellit).

**Oekumera**, das Kirchenfenster auf Radio 32: Jeden Mittwoch um 17.40 Uhr. Die Sendungen werden jeweils am Sonntag um 10.40 Uhr wiederholt.